

## Pressemitteilung

### **Big Data – Leben ist kein Algorithmus – solidarische Perspektiven gegen den technologischen Zugriff, 30.9. - 2.10.16 in Köln**

Wir sind ein selbstorganisierter Zusammenhang von unterschiedlich technologie-kritischen Leuten, die mit Unterstützung der BUKO (Bundeskoordination Internationalismus) diese Konferenz ausrichten. Smartphone und Laptop sind aus unserem alltäglichen Leben nicht mehr weg zu denken. Algorithmen berechnen die Anforderungen an die Arbeitsplätze, die Behandlung und Versorgung von Kranken und Alten. Berechnen heißt auch, dass Algorithmen darüber mitentscheiden, wer ausgegrenzt wird und wer dazu gehört. Individualisierung, Selbstvermarktung und gnadenlose Konkurrenz sollen das Leben bestimmen.

In drei großen Podiumsveranstaltungen wollen wir die Bedingungen der Sklavenarbeit in Coltan-Minen und in den Fabriken von Foxconn, dem größten Produzenten von technologischen Geräten weltweit, thematisieren. Welche Bedeutung haben Smartphones bei der Organisation von Widerstand gegen Diktaturen wie z.B. in Tunesien und bei der Überwindung von Grenzen für Geflüchtete? Wie wurde der koloniale Facebookangriff, in Indien nur ein eingeschränktes Internetangebot zu installieren, abgewehrt? Wie die Stadt der Zukunft in den SmartCities aussehen soll, wird eine Matinee am Sonntag Morgen beleuchten. Welchen repressiven Charakter entfalten bereits jetzt Algorithmen nicht nur im Krieg, sondern im täglichen Leben? Uns beschäftigt die Frage, was wir dieser gewaltigen gesellschaftlichen Veränderung entgegensetzen, wie wir gegen den technologischen Zugriff solidarische Verhältnisse entwickeln können.

Wir haben diese Konferenz organisiert, um uns in eine Diskussion ein zu mischen und um Widerstandsideen zu überlegen. Ein vielfältiges Programm mit internationalen Gäst\*innen wird ein spannendes Wochenende bieten.

#### **Internationale Gäste** sind

**Yves Ndagano** aus dem Kongo, der die gewaltsame Aneignung der Ressource Coltan thematisiert

**Jenny Chan** aus Hong Kong wird über die Herstellungsbedingungen unserer Smartphones, Laptops bei Foxconn berichten

**Lina Ben Mhenni** aus Tunesien wird von der Bedeutung der sozialen Medien in der tunesischen Revolution mit kritischem Rückblick erzählen

**Ludovic Nembou** aus Kamerun berichtet über seine Flucht nach Europa mithilfe seines Handys

**Anivar Aravind** aus Indien berichtet über den erfolgreichen Widerstand gegen das neokoloniale Facebook-Projekt in seinem Land

**Marianne Maeckelbergh** aus USA berichtet von den Kämpfen der Bewohner\*innen von San Francisco gegen die Vertreibungspolitik durch die Elite des Silicon Valley

Neben den Podien, beschäftigen sich fast 30 Workshops mit den Themen aus den Bereichen Gesundheit, Cyberwar, Überwachung, Überisierung, Flucht, technologischer Angriff-Krise und soziale Revolution, Künstliche Intelligenz, Tails, digitale Selbstverteidigung, Bargeld für alle, Kampagne gegen Amazon, etc.

Alle Referent\*innen stehen für Interviews zur Verfügung, bitte wenden Sie sich an das Pressehandy 0157 72927214, erreichbar ab Freitag, 30.9.16 ab 10 Uhr.

<https://bigdata.blackblogs.org>